

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2765/2018

**Abteilung:** Stadtplanung

**Bearbeiter/in:** Klonig, Sabine  
Trojan, Kerstin

**Haushaltswirksamkeit:**  nein  ja, bei Produkt: 51110  
Investitionskosten:  nein  ja Betrag:  
Drittmittel:  nein  ja Betrag:  
Folgekosten/laufender Unterhalt:  nein  ja Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	11.12.2018	öffentlich	Information

**Betreff: Stadtbau Kernstadt Nord  
Neue Entwicklungsmöglichkeiten im Bahnhofsumfeld - Errichtung einer behindertengerechten WC- Anlage sowie weiterer Infrastruktureinrichtungen  
Hier: Zwischenbericht**

## Information:

### Anlass:

Im Zusammenhang mit der Planung einer behindertengerechten WC-Anlage im Vorplatzbereich des Adenauerparks wurde bereits in den Gremien berichtet, dass Gespräche mit der Bahn stattfinden, um zu prüfen, ob im Umfeld des Bahnhofes Alternativstandorte für eine solche Anlage bestehen könnten.

Diese fanden im Juli und Oktober mit Herrn OB Eger, Herrn Demmer (neuer Leiter Bahnhofsmangement DB Station&Service) und Herrn Heilmann (Verbandsdirektor Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd) sowie der Stadtplanung statt. Themen waren dabei auch generelle Überlegungen zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes.

Die Gespräche waren sehr konstruktiv, insbesondere auch deshalb, da der neue Bahnmanager das Projekt engagiert begleitet. Ziel aller Beteiligten ist eine Verbesserung des Service-Angebots und des Komforts am Bahnhof. Konkret geht es hierbei - neben der Möglichkeit zur Einrichtung einer behindertengerechten WC-Anlage - auch um die Schaffung einer besseren, barrierefreien Zugänglichkeit zu Gleis 1 von Süden, der Unterbringung von Schließfächern mit E-Ladefunktion, Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten und der Errichtung weiterer Fahrradabstellanlagen.

Mit dieser neuen Lösung für die Errichtung eines behindertengerechten WC's und auch der Schließfächer würde die Planung am Adenauer Park nicht weitergeführt werden.

### Einordnung Stadtbau

Die geplanten Maßnahmen entsprechen den Zielen des integrierten Entwicklungskonzeptes „Entwicklungsband Kernstadt Nord“ (Stadtbau), wonach die Achse Bahnhofstraße zu stärken ist, der „Stadteingang“ am Bahnhof aufgewertet und das Quartier als Wohnstandort gestärkt werden soll. Insgesamt kann ein Beitrag zur Barrierefreiheit, Fahrrad-Förderung, ÖPNV-Stärkung, Klimaschutz und Tourismusförderung geleistet werden.

Vorgeschlagene Maßnahmen (Im beigefügten Lageplan sind die einzelnen Vorhaben entsprechend der Nummerierung dargestellt.)

1. Herstellung eines barrierefreien Fußweges vom südlichen Vorplatz auf den Bahnsteig 1:  
Die Zugänglichkeit zu den Bahnsteigen würde erheblich verbessert werden. Es ergibt sich damit zum einen ein barrierefreier Zugang auch von Süden her. Zudem wäre in den Abendstunden, in denen der Haupteingang abgesperrt wird, der Weg in die Stadt kürzer und leichter zu finden. Derzeit werden die Machbarkeit und die Kosten abschließend geprüft.
2. Weitere Fahrradabstellmöglichkeiten:  
Die Nachfrage nach abschließbaren Boxen oder auch weiteren Fahrradständern ist weiterhin groß. Zur Stärkung des Radverkehrs könnten an verschiedenen Stellen weitere Boxen errichtet werden.
3. Einrichten einer behindertengerechten Toilettenanlage:  
Es besteht die Möglichkeit, dass die Stadt den heutigen Imbiss-Pavillon am Brückenaufgang schon im Frühjahr 2019 nutzen könnte und zu einer öffentlichen WC –Anlage umbauen würde. Der Pavillon gehört der Bahn, die Konditionen zur Nutzung wären zu verhandeln. Das Bahnhof-WC würde dann geschlossen werden.  
Das Platzangebot im Pavillon wäre ausreichend, um Damen- und Herrentoiletten sowie eine eigene Behindertentoilette dort unterzubringen. Die Umbaukosten werden auf ca. 50.000 EUR geschätzt.  
Der Standort hätte folgende Vorteile:
  - gut auffindbar und jederzeit zugänglich, stadtgestalterisch gut eingebunden
  - Nähe zu Bahnhof und ZOB
  - Nutzung vorhandener Bausubstanz, Leitungen / Anschlüsse sind schon vorhandenDie Umsetzung und die Finanzierung sind zu konkretisieren.
4. E-Carsharing Plätze, Next-Bike Station auf dem Parkplatz  
Die SWS würden im Bereich des jetzigen Parkplatzes E-Carsharing Plätze einrichten und die Next-Bike Station aus der Prinz- Luitpold-Str. könnte dorthin verlagert werden. Mit dem vorhandenen Stadtmobil-Parkplatz steht dann ein vielfältiges Mobilitätsangebot an einem Standort zur Verfügung.
5. Gepäckschließfächer  
Seitens der Tourist-Information wird auf den Bedarf nach Schließfächern für große Gepäckstücke aufmerksam gemacht. Diese würden sich in das Gesamtkonzept integrieren lassen.
6. Schließfächer mit E-Ladestation für Fahrräder  
Die Stadtwerke beabsichtigen eine Anlage mit Fächern, in denen E-Bike-Akkus geladen und Radtaschen aufbewahrt werden können, im Bereich des Fahrrad-Pavillons (Bushaltestelle) aufzustellen. Ein erstes Element wurde bereits geliefert. Dieses Angebot könnte noch an anderen Stellen erweitert werden.

7. Möglichkeit zur Umnutzung des südlichen, leerstehenden Gebäudeflügels:

Der im Plan markierte Gebäudeflügel steht aktuell leer. Mit der neuen Fußwegführung könnte über verschiedene Nutzungsmöglichkeiten, z.B. weitere Fahrradabstellflächen, Repair-Cafe, Fahrradwerkstatt, Gepäckaufbewahrung nachgedacht werden. Diese Maßnahme wäre generell noch zu konkretisieren.

Weiteres Vorgehen

Die Stadtverwaltung möchte dieses Projekt vorantreiben und den Abstimmungsprozess mit der Bahn weiter fortführen.

Es ist beabsichtigt, für das Bahnhofsumfeld ein Gesamtkonzept zu erstellen und die Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. Dabei sind insbesondere weitere Fördermöglichkeiten (z.B. Klimaschutzinitiative des BMU) zu eruieren. Teilweise können Stadtumbauinstrumente zur Verfügung gestellt werden.

Die gesamte Planung soll in den Stadtumbauprozess eingebettet werden, der, wie im letzten Bauausschuss berichtet, im nächsten Jahr mit Bürgerbeteiligungsmaßnahmen intensiviert werden soll.

Die weitere Planung wird den städtischen Gremien vorgelegt.

Anlagen:

- Plan: Entwicklungsideen für das Bahnhofsumfeld